

Messer oder einem furchtbaren Eidschwur, daß er nie und gegen niemand der Sache Erwähnung thue.

Er leistete den Schwur den Leuten, denen selbst nichts heilig war auf der weiten großen Welt, denn er hatte keine andere Wahl, und dann zog er davon, blutarm, gebrochen, und bettete sich durch bis in die ferne Heimat.

Geschichts-Kalender.

21. Juli.

1798. Schlacht bei den Pyramiden. Die vereinigten Heere der Mamelucken-Bays werden von den Franzosen unter Bonaparte vollständig geschlagen.

1866. Oesterreich entsendet sich, von den Preußen immer mehr nach der Donau gedrängt, der preuss. Forderung nachzukommen, aus Deutschland auszuschiden, worauf die Nikolsburger Friedensverhandlungen beginnen.

22. Juli.

1866. Waffenstillstand von Nikolsburg, welcher vom 22. bis 27. Juli andauern sollte und nur für die Heere galt, welche sich in Oesterreich gegenüberstanden; während der Krieg auf dem westdeutschen Schauplatz von diesem Vertrage nicht berührt wurde.

1870. Die Badener sprengen die Rheinbrücke bei Kehl.

Berschiedenes.

Stuttgart. Das Aquarium in Berg hat mehrere neue Tiere erhalten, andre sind unterwegs gestorben, so 2 Kapharische von bedeutender Größe; unterwegs sind noch 2 junge Seehunde, für die ein großer Behälter hergestellt wird.

In Bietigheim stürzte ein 39 Jahre alter Bauer, Vater von 2 Kindern, welcher auf dem Heuboden beschäftigt war, unversehens auf den Boden der Scheuer herab und war sofort tot.

Bönnigheim. In unserer Rathschronik steht u. a. folgendes zu lesen: „Alhier hat sich nach dem Jahre 1498 folgende denkwürdige Geschichte zugetragen, gestanden solche in der Kirche und auf dem Rathaus über dem Eingang der kleinen Rathstuden gemalt zu finden ist.“

München. Als am letzten Sonnabend der Prinzregent München verließ, genehmigte derselbe noch, daß nunmehr der neue königliche Wintergarten ausgeräumt werde; über eine weitere, circa außergewöhnliche Verwundung der dort vorhandenen Mobilien, wie des Glashauses selbst, bezieht sich aber der Prinzregent die Entscheidung vor.

auch der laminartige, von allen Seiten mit Eisen gepanzerte Aufgang für das Gärtnerpersonal. Dort mußte auch die jeweils spielende Regimentsmusik hinaufgehen und gleich oberhalb des Ausganges in einer Ecke Posten lassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Baden, den 21. Juli. Wie aus den gezählten Studien zu erhellen ist, war der gestrige Viehmarkt sehr stark besahren, denn 369 Paar Ochsen, 241 Kühe, 261 Rinder und 5 Pferde kamen zur Ausstellung.

Stuttgart den 19. Juli. Seit unserem letzten Bericht vom 5. Juli war das Wetter vielfach veränderlich und fiel bei niedriger Temperatur fast täglich etwas Regen.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayr. 20 M. bis 20 M. 50 Pf., dto. russisch 18 M. 75 Pf., dto. Sor. 19 M. Kerneu bayr. 20 M. 20 Pf. bis 20 M. 25 Pf. Dinkel 12 M. 70 Pf. Hafer 13 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 20. Juli. 20 Frankenstücke . . . . . 16 14—18 Dollars in Gold . . . . . 4 15—19 Englische Sovereigns . . . . . 20 28—33 Dukaten . . . . . 9 50—55

Palmen und hochstämmigen Nüssen ein kostbares, auf 80 000 Mark geschätztes Zell von weißblauem Atlas birgt. Unter diesem Zell, auf großen Tigertellen ausgestreckt, lag der König öfters, angethan in der reichen Tracht eines indischen Fürsten.

Der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart sind in den ersten 6 Monaten des Jahres 1886 2351 Anträge mit M. 13 400 000. zugegangen. Ihr Versicherungsstand hat sich auf M. 248 259 300. und der Bankfonds von M. 53 937 478. auf ca. 58 Millionen Mark gehoben.

Landesproduktendörfe. Stuttgart den 19. Juli. Seit unserem letzten Bericht vom 5. Juli war das Wetter vielfach veränderlich und fiel bei niedriger Temperatur fast täglich etwas Regen.

Wegbau-Afford. Am Montag den 26. d. M. werden verschiedene Wegarbeiten auf dem Deuringssweg im Stiftswald im Afford vergeben.

Revier Kleinaspach. Wegbau-Afford. Am Montag den 26. d. M. werden verschiedene Wegarbeiten auf dem Deuringssweg im Stiftswald im Afford vergeben.

Revier Murrhardt. Fichtengerbrinden-Verkauf. Am Mittwoch den 28. d. M., morgens 8 Uhr, kommt in der Revieramtskanzlei die in den Staatswaldungen des Reviers angefallene Fichtensrinde, geschätzt zu 60 Ztr. zum Verkauf.

Revier Murrhardt. Fichten-Gerbrinden-Verkauf. Nächsten Montag den 26. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus aus den Staatswaldungen Köchersberg und Siebenknie 67 Rm. Fichten-Gerbrinden — guter Qualität — im Aufstreich verkauft.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang. Nr. 87. Samstag den 24. Juli 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf.

Table with 5 columns: Gerichtsstelle, Tag der Eintragung, Wortlaut der Firma, Inhaber der Firma, Prokuristen; Bemerkungen.

Landgericht Heilbronn. Zurücknahme. Des gegen den Postpraktikanten Andreas Högerle von Warthausen, wegen Unterschlagung im Amt, unter dem 25. August 1885 vom k. Amtsgericht Backnang erlassenen Steckbriefs, nachdem Högerle eingeliefert worden ist.

Amtsgericht Backnang. Oeffentliche Ladung. Der 31. Jahre alte Rotgerber David Karl Kübler von Bartenbach, Gemeinde Sulzbach a. M., zuletzt dalebst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert.

Revier Kleinaspach. Wegbau-Afford. Am Montag den 26. d. M. werden verschiedene Wegarbeiten auf dem Deuringssweg im Stiftswald im Afford vergeben.

Revier Murrhardt. Fichtengerbrinden-Verkauf. Am Mittwoch den 28. d. M., morgens 8 Uhr, kommt in der Revieramtskanzlei die in den Staatswaldungen des Reviers angefallene Fichtensrinde, geschätzt zu 60 Ztr. zum Verkauf.

Revier Murrhardt. Fichten-Gerbrinden-Verkauf. Nächsten Montag den 26. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus aus den Staatswaldungen Köchersberg und Siebenknie 67 Rm. Fichten-Gerbrinden — guter Qualität — im Aufstreich verkauft.

Amtsgericht Backnang. Oeffentliche Ladung. Der 31. Jahre alte Rotgerber David Karl Kübler von Bartenbach, Gemeinde Sulzbach a. M., zuletzt dalebst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert.

Landgericht Heilbronn. Zurücknahme. Des gegen den Postpraktikanten Andreas Högerle von Warthausen, wegen Unterschlagung im Amt, unter dem 25. August 1885 vom k. Amtsgericht Backnang erlassenen Steckbriefs, nachdem Högerle eingeliefert worden ist.

Amtsgericht Backnang. Oeffentliche Ladung. Der 31. Jahre alte Rotgerber David Karl Kübler von Bartenbach, Gemeinde Sulzbach a. M., zuletzt dalebst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert.

Revier Kleinaspach. Wegbau-Afford. Am Montag den 26. d. M. werden verschiedene Wegarbeiten auf dem Deuringssweg im Stiftswald im Afford vergeben.

Revier Murrhardt. Fichtengerbrinden-Verkauf. Am Mittwoch den 28. d. M., morgens 8 Uhr, kommt in der Revieramtskanzlei die in den Staatswaldungen des Reviers angefallene Fichtensrinde, geschätzt zu 60 Ztr. zum Verkauf.

Revier Murrhardt. Fichten-Gerbrinden-Verkauf. Nächsten Montag den 26. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus aus den Staatswaldungen Köchersberg und Siebenknie 67 Rm. Fichten-Gerbrinden — guter Qualität — im Aufstreich verkauft.



**Badnang.**  
**Gummi-Tragen**  
 Gummi-Manchetten  
 Leinene Herrentragen  
 Leinene Manschetten  
 Kravatten aller Art  
 Weiße Herrenhemden  
 Farbige Hemden  
 von 1 M. an  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**F. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Blaudruck-Reste**  
**Biz- & Grettonne-Reste**  
 für Schürzen u. Kleider passend, empfiehlt zu ausnahmsweise billigen Preisen  
**F. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Empfehlung.**  
 Bringe hiermit mein  
**Messerwarenlager,**  
 als Bestecke, von den geringsten bis zu den feinsten, **Franschierbestecke, Messgermesser, Taschenmesser u. Scheren,** sowie zur wirtlichen Verbrauchzeit auch **Rechtich- u. Wohnen-hobel** in nur guter selbstgemachter Ware in empfehlende Erinnerung.  
 Auch wird gut und billig **geschliffen und repariert.**  
**L. Kurz, Messerschmieds Wtw.**  
**Birkenbalsamseife**  
 von **Bergmann & Cie. in Dresden** ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die **einzige medicinische Seife,** welche **sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à St. 30 & 50 Pf. bei **Apotheker Meuret.**

**Badnang.**  
**4000 Strohband**  
 hat zu verkaufen  
**Franz Mayer, Gypfer.**  
**Badnang.**  
 1/2 Morgen schönen  
**Früh-Haber**  
 verkauft auf dem Halm  
**Mezger Walter's Witwe.**  
**Badnang.** Den  
**Roegen-, Dinkel- u. Haber-Ertrag**  
 von meinem Acker setze ich dem Verkauf aus.  
**Gottlieb Beck.**

**Badnang.**  
 1/2 Mrg. und 1 1/2 Brl.  
**Haber**  
 verkauft **Wilhelm Schneider** beim Stern.  
**Badnang.**  
**2 Brl. Haber**  
 auf dem Halm verkauft  
**Johann Schramm.**  
**Gewerbe-Verein**  
**Backnang.**  
 am Montag abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**  
 Der Vorstand.  
 Besuch der Ludwigsburger Ausstellung am Samstag den 31. Juli.

**Stuttgart.**  
**Gebrüder Löwenstein**  
 vorm. Pfann & Löwenstein  
**Bank- & Wechsel-Geschäft**  
 empfehlen sich zum  
**An- und Verkauf von Staatspapieren, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Bank- & Industrie-Aktien und Losen.**  
 Wir besorgen ferner die abzugsfreie Einföhrung von **Coupons** — vier Wochen vor Verfall, **Russische Coupons** noch früher, — die **Diskontierung von Wechseln,** sowie den **An- und Verkauf von fremden Devisen** und werden bei Erteilung von Aufträgen unseren tit. Kunden stets mit größter Gewissenhaftigkeit mit Rathschlägen an die Hand gehen.

**Die Lederhandlung**  
 von **A. Böhringer, Murrhardt**  
 empfiehlt zu billigen Preisen:  
 Sohl- & Oberleder, Brandsohlleder, Futterleder, Vorbrüche, Hinterfüße, Spannen & Sohlen, Schäfte für Herren, Frauen, Mädchen u. Kinder, Gummigüße, Maschinenfäden, Maschinenleder, Fabrikleisten, Stiefelhölzer, Walkbretter, Sämtliche Schuhwerkzeuge und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.  
 Beste Qualitäten. Schönste Auswahl.

**Murrhardt.**  
 Durch den Betrieb einer größeren **Maschinenstrickerei** bin ich im Stande, alle **gestrickten Artikel,** als  
**Kinderkittel, Röckchen, Socken, Strümpfe, Strümpflängen zc.**  
 zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß diese — vermittelt neuester verbesserter Maschinen — gestrickte Waren besser und gleichmäßiger gearbeitet sind, als von Hand und namentlich bei Strümpfen und Socken Fersen und Vorfüße nicht genäht, sondern an einem Stück gestrickt sind.

**Socken, Strümpfe & Strümpflängen**  
 in besten **Wollgarnen** und neuesten Dessins ebenfalls schon vorräthig.  
 Achtungsvoll  
**Albert Böhringer.**  
**Gewandte Strickerinnen auf Strümpfe**  
 finden lohnende Beschäftigung in der **Maschinenstrickerei**  
**Murrhardt—A. Böhringer.**

**Murrhardt.**  
**Tuch und Bukskin**  
 dto. **Resten**  
**Halbtuch, Hosenzeuge**  
**Cachemir, Kleiderzeuge**  
**Baumwollkanelle, Zigarette und sonstige Ellenwaren**  
 empfiehlt in schöner Auswahl und zu außerst billigen Preisen  
**Albert Böhringer.**

**Großaspach.**  
 Dienstag den 27. Juli gibts  
**schwarzen u. weißen Kaff**  
 bei **Ziegler Michelfelder.** verkauft  
**Mos**  
 Althütte. 4 Eimer guten  
**Jakob Ruttler.**

**Irziges**  
**Geschäftslokal**  
**Königsstraße**  
**Nr. 40 I.**

**Großaspach.**  
**Dankagung.**  
 Für die herzliche Teilnahme des Herrn Bezirkschulinspektors **Stahleder,** der Lehrer und deren erhabende Gesänge bei der **Beerbigung** unseres I. Gatten u. Vaters **Schullehrer Mäder,** sowie für die Worte der Liebe des Herrn **Schultheißen Därlin** beim Niederlegen eines von **Liederkränzen** gewidmeten prachtvollen Kranzes auf das Grab, für den Nachruf des **Altersgenossen Erhardt Treß** und die aufrichtenden Trostesworte des hiesigen Herrn **Geistlichen** spreche hiemit ihren herzlichsten Dank aus **Die Hinterbliebenen.**

**Großaspach.**  
**Dankagung.**  
 Für die liebevolle Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes  
**Ernst,**  
 für die vielen Blumenpenden und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
 Die trauernden Eltern:  
**Ernst und Karoline Fürst.**

**Großaspach.**  
**Dankagung.**  
 Eine leistungsfähige **Maschinenfabrik** sucht für **Badnang** und Umgegend einen tüchtigen Agenten gegen entsprechende Provision.  
 Schriftliche Offerte unter Chiffre **A. B.** befördert die Redaktion d. Bl.  
**Großaspach.** Einen  
**Rockknecht,**  
 tüchtig in der **Deconomie** wie in sonstigen Fuhrwerk, sucht zum alsbaldigen Eintritt **Michelfelder z. Lamm.**  
**Oppenweiler.**  
**Bäcker-Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen gut erzogenen Jungen, mit oder ohne Lehrgeld, nimmt in die Lehre **Sauer, Bäcker.**

**Badnang.**  
**Eine Kalbe**  
 samt Kalb oder eine trächtige, gute Kuh  
 wird dem Verkauf ausgelegt. Zu erfragen bei  
**Gottlieb Wolf, Steinb. Straße.**

**Sulzbach.**  
 Am Sonntag den 25. Juli, nachmittags von 3 Uhr an  
**musikal. Unterhaltung**  
 durch den Verein  
 „**Concordia**“,  
 wozu ergebenst einladet  
**H. Wehrle z. Murrthal.**

**Canstatter Lohse**  
 & 2 M. empfiehlt  
**Wolff Zügel, Murrhardt.**  
**Wellen-Seife**  
**Moien-Seife**  
 in vorzügl. Qual. empf. à Pak. (3 St.) 40 Pf.  
**C. D. Nebelmeßer.**

**Badnang.**  
**Schäfte**  
 jeder Art sind zu den billigsten Preisen zu haben bei  
**G. Stegmaier.**  
**Guten Kaffee**  
 geröstet, in 1/2 und 1/2 Pf. Paketen bei

**1-2 Gymn.- oder Realschüler**  
 ev. Konf. können bis Herbst in eine **Lehrersfamilie** Heilbronn eintreten. Gewissenh. Pflege und Beaufsichtigung wird zugesichert. Näheres durch Kaufmann **Vogt in Badnang.**

**Poppenweiler,**  
 Oberants Ludwigsburg.  
 Garantiert reinen  
**Kirschengeist,**  
**Zwetschgen- & Fruchtbranntwein**  
 empfiehlt (Abgabe nicht unter 2 Liter)  
**Robert Nied, Gutsbesitzer.**  
 Bestellungen hierauf nimmt entgegen  
**Gottlieb Vrenninger,**  
 Badnang.

**Ämtliche Nachrichten.**  
 Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchsten Dekrets vom 17. d. Mts. den **Landgerichtspräsidenten von Stein** in **Hall** zum **Präsidenten des Staatsgerichtshofs** und den **Landgerichtspräsidenten von Speidel** in **Heilbronn,** den **Landgerichtspräsidenten von Glöcker** in **Kottweil** und den **Landgerichtspräsidenten von Probst** in **Elmangen** zu **Mitgliedern des Staatsgerichtshofs** gnädigst ernannt.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* **Sulzbach.** Unserem Orte steht für den nächsten Monat eine **Festlichkeit** bevor. Wie wir hören, wird der **Gesang- und Musikverein „Concordia“** seine **Fahnenweihe** abhalten. Daß dieser Verein, dem **Sulzbach** neben dem schon länger bestehenden **Liederkränz,** manche angenehme Stunde verdamt, ein **Banner** erhält, erfreut allgemein; möge derselben unter seinem so verdienten **Direktor Kienzlen** eine fröhliche Feier, zu welcher z. Zeit **Einladungen** ergehen werden, zutreffen.  
 \* **Ihre Majestäten der König und die Königin** haben dem **Prof. Dr. Berlin** in **Stuttgart,** der in **Stuttgart** vor 25 Jahren seine **Thätigkeit** als **Augenarzt** begonnen hat, aus diesem Anlasse **Höchst Ihre Glückwünsche** unter Worten gnädigster **Anerkennung** seines verdienstlichen und **legensreichen Wirkens** aussprechen zu lassen geruht.  
 Stuttgart den 22. Juli. (Verband landwirtsch. Kredit-Genossenschaften in Württem-

**Badnang.**  
**Herde- und Ofen-Empfehlung.**  
 Eiserne Kochherde mit 3 Kochlöcher von M. 18 an, **Wachherde** 71 cm lang und 60 cm breit, für 6-8 Personen, mit Wasser-schiff und 3 Kochlöcher zu M. 33, **Oekonomie- und Wirtschaftsherde** mit Kesselanhang und Messingtangen in ganz solider Ware,  
**Koch- und Regulier-Ofen, Kochgeschirre**  
 Eisen, verzinkt, grau und blauemailiert, **Gaushaltungsgegenstände** und **Küche-Artikel** empfiehlt bei reicher Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Albert Sauer.**

**Badnang.**  
**Wirtschafts-Empfehlung.**  
 In Folge Kaufs ist das **Cafe-Restaurant Mayer,** nächst dem **Bahnhof,** in meinen Besitz und Betrieb übergegangen. Ich bin bestrebt, allen billigen Anforderungen gerecht zu werden und empfehle gute Weine, feines Bier, guten Mittagsstich und sonstige Speisen, wie auch meinen  
**hübsch gelegenen Garten mit geräumigem Saal und Regelpbahn**  
 und lade zu gutigem Besuche ergebenst ein.  
**L. Härlin.**

**Badnang.**  
**Mein oberes Logis,**  
 bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, sehr hell und hübsch, inmitten der Stadt gelegen, habe ich auf **Martini** zu vermieten. Auf Wunsch könnte auch **Kemise** und **Stallung** im **Hinterhause** dazugegeben werden.  
**Meuret, Apotheker.**  
 In vergangener Nacht wurde mir ein junger, 7 Wochen alter  
**Schafhund**  
 mit weißem Hals und gelben Abzeichen an den Augen gestohlen. Wer mir über die **Thäterschaft** sicheres mitteilen kann, erhält eine **angemessene Belohnung.**  
**Schafhalter Pfaffenmayer.**  
**Mineralwasser- & Glog-Fabrik**  
**Zh. Bach, Schwab. Hall.**  
 Badnang. Fettes  
**Sammelfleisch**  
 fortwährend bei  
**Chr. Groß sen.**

**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am **Montag den 26. Juli** stattfindenden **Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in die **Wirtshaus** zum **deutschen Kaiser** hier freundlich ein.  
 Der Bräutigam:  
**Christian Steimann.**  
 Die Braut:  
**Therese Brenner.**  
 Bezugsnehmend auf obiges bemerke ich, daß bei dieser **Hochzeit**  
**Caunterhaltung**  
 stattfindet.  
 Erb z. deutschen Kaiser.

**Badnang.**  
 Sonntag den 25. Juli  
**Hockbraten**  
 bei ausgezeichnetem **Spottbier,** sowie **reinem Wein,** wozu höflich einladet  
**Gustav Schweizer.**  
 Reines selbstausgelassenes  
**Schweinefleisch,**  
 per Pf. 65 Pf., bei größerer Abnahme billigt, bei  
**Gustav Schweizer.**

**Badnang.** **Kommenden Montag, den 26. Juli**  
 größeres  
**Gänse-Preisschießen**  
 Anfang desselben nachm. 3 Uhr. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlich ein  
**das Schützenmeisteramt.**  
 Badnang. Guten roten  
**Unterländerwein,**  
 1/2 Liter zu 20 Pf., hat im Ausschank **Mezger Gampss Witwe.**

ber.) **Gestern** vormittag fand in der **Liederhalle** die **Verbandsversammlung** der genannten **Genossenschaften** statt, welche von 76 Vereinen besetzt wurde. Nachdem der **Verbandsvorstand Inspektor Veemann-Heilbronn** die **Anwesenden** begrüßt hatte, trug er den **Rechnenschaftsbericht** über das Jahr 1885 vor. Demselben ist zu entnehmen, daß der **Verband** 5 Jahre hinter sich hat, die vom besten Erfolge begleitet waren. Dem **Verband** gehören jetzt 136 Vereine mit 12 300 Mitgliedern an, 27 Vereine mit 1280 Mitgliedern mehr als im vorigen Jahr. 111 ältere Vereine haben nach **Abchluss** des Jahres 1885 einen **Gesamtumsatz** von 7 600 000 Mark; das **Vereinsvermögen** derselben beträgt 64 000 Mark, der **Jahresgewinn** 19 500 M. Die **Gesamtaktiva** dieser 111 Vereine betragen 250 000 M., die **Passiva** 244 000 M. Die **Zunahme** des **Vereinsvermögens** beträgt 20 000 M. Bei 71 älteren Vereinen sind **Spottlofen** eingeführt, in welchen 80 000 M. eingelegt worden sind. Der **Verkehr** mit der **Hofbank,** die ein fortwährend **freundliches Entgegenkommen** bekundet, hat sich sehr gesteigert. 131 Vereine haben einen **Kredit** von 813 000 M. erhalten, nach dem **Durchschnittsmasse** von 190 M. per Mitglied. Die vom **Verband** angestrebten **gemeinschaftlichen Einkäufe** von **Sämereien, Dünger zc.** lassen auch **fortschritte** konstatieren. 43 Vereine haben 1885 für 36 000 M. **gemeinschaftliche Einkäufe** gemacht. Das **Jahr 86** zeigt noch **bedeutenderen Aufschwung,** da 51 Vereine für 114 000 M. einkauften. **Betreffs** des **Düngerbezugs** wird darauf **guten Dünge** zu beziehen, als **billigere geringere Sorten.** Man könne die **Zufüge** selbst machen, wenn man **geringere Güte** wolle, und

brauche dafür nicht noch die **teure Fracht** zu bezahlen. Auch die **Futterbezüge** sollten nur **gemeinschaftlich** gemacht werden. Das **Revisions-geschäft** der **Rechnungsführung, Bücher zc.** von 95 **Ortschaften** besorgten 3 **Schultheißen** und erhielt der **Verband** einen **Kostenbeitrag** von 1000 M. von der **kg. Staatsregierung** hiezu, wofür derselben nun der **Dank** des **Verbands** ausgesprochen wurde. — Das **Vereinsvermögen** beträgt 3000 M. Die **Erweiterung** des **Revisions-geschäfts** war **gegenstand** lebhafter **Erörterungen,** doch stimmte schließlich die **Versammlung** fast einstimmig dafür. — **Statutenänderungen** und einige andere **interne Angelegenheiten** beschäftigten die **Versammlung** noch länger, nach deren **Schluss** ein **gemeinschaftliches Mittagessen** die **Mitglieder** vereinigete, bei dem es an **Loasten** nicht fehlte.  
**Ludwigsburg,** den 21. Juli. Der **Ausstellungsgarten** übt seine **Anziehungskraft** auf das **hiesige Publikum** besonders gegen **Abend** aus, wo **sich** unter den **Nußbäumen** bei **elektrischem Licht** angenehm kühl sitzen läßt. **Gestern** **Abend** war hier **Regimentsversammlung** des 3. **Infanterie-Regiments** mit **Damen** und **Musik.** **Ihre** **Königl. Hoheiten** **Prinz** und **Prinzessin Wilhelm** spezierten mit einigen **geliebten Familien** dort zu **Nacht** und **wandelten** mehrere **Male** **wanglos** unter den **Beluchern** durch den **Garten.**  
**Ludwigsburg** den 20. Juli. **Immer** näher rücken die **Lage** des **Landsturmes** am 1. u. 2. **Aug. u. es** wird an den **Vorbereitungen** zu demselben **emig** gearbeitet. **Namentlich** der **Festplatz** ist es, auf dem **reges Leben** herrscht. **Mit** der **Umzünung** desselben ist **bereits** **begonnen** und schon **erheben** sich **Festtribüne** und **Eingangsbau**.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 88

Dienstag den 27. Juli 1886.

55. Jahrg.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu No. 87.

Samstag den 24. Juli 1886.

Backnang.

## Niederlage v. Herden & Geschirren etc.

aus der Herdfabrik von Ernst Martin in Heilbronn.

Großes ständiges Lager von 30 bis 40 Herden aller Größen, mit und ohne Waschtisch, tragbare Kesselgestelle, ovale verzinnete Waschtessel, Billigste Preise.

## Kochgeschirre

in Eisen, verzinkt, blauemailliert und Messing. Verkauf zu billigsten Originalpreisen samt Ausmauerung unter voller Garantie. Man wende sich an die Vertreter

Herrn Jac. Stierle, Schlossermeister u. David Ruppmann in Backnang.

### Ludwigsburg. Gewerbe-Ausstellung

am 15. Juli bis 15. August.

Reichhaltig vertreten die Großindustrie und das Kleinergewerbe. Orgelbau, Metallwarenfabrikation u. s. w. Schöner Festraum, hübsche Gartenanlagen, behagliche und gute Restauration. Eintritt 50 Pf. Mittwoch 1 M. — Lotterie mit 15,000 Losen à 1 M. Generalagenten für den Los-Vertrieb: M. Beck, C. Büchsenstein u. F. Gastpar in Ludwigsburg.

Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die

### Druckerei des Murrthalboten,

prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Directe regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

### ROTTERDAM - AMERIKA

### AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen: Die Direction in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Carl Weissmann, Backnang. F. A. Winter.

### Krebsähnliche Schäden

Knochen- und Fußgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch Dr. I. des berühmten Schrader'schen Indiarubinstäubers, bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, vollständige Heilung gefunden. (Gicht und Rheuma, ebenso nasse und trockene Flechten durch Dr. 2, Calzfluß und langwierige nässenden Wunden durch Dr. 3, Bag. M. 3. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

Backnang bei Apoth. Weiß, in den Apoth. Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.

Technicum Mittweida

a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule  
Vorunterricht frei.

wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Anwesen vermöge seiner günstigen Lage sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet.

Den 26. Juli 1886.

Rathschreiber Kugler.

R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

### Visitenkarten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

### Verschiedenes.

**Der Vorstand der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg, Professor Dr. Fraas, erließ in der „Schw. Chronik“ einen sehr beachtenswerten Aufruf an die Weingärtner Württembergs. Es heißt darin:**

Auf dem Vereinstag unserer Gesellschaft ist vom dem behauerlichen Rückgang des rationellen Weinbaus in Württemberg die Rede gewesen. So wenig gelehrt werden kann, daß vielfach äußere Verhältnisse, wie Handelsbeziehungen mit dem Ausland, Ueberhandnehmen des Vergnüßes, Einführung des Kunstweines und der Schnapsen den Rückgang des württembergischen Weinbaus beeinflussen, so war doch auch nur eine Stimme, daß schließlich der Weingärtnerstand selbst die meiste Schuld trage durch den überhandnehmenden Bau geringer aber reich tragender Sorten. Insbesondere ist es die Müllerrebe und die Puschere, unsere am reichsten tragenden Sorten, von welchen die eine den Rotwein, die andere den Weißwein liefert, deren Bau in den letzten 2 Jahrzehnten in wahrhaft erschreckender Weise über alle andern Sorten die Oberhand gewonnen hat. Auf dem Nebenmarkt, so wurde konstatiert, werden 9 Müllerreben gekauft bis 1 Trollinger oder Burgunder, und werden 9 Puschere verlangt bis 1 Gutebel oder Salvener gekauft. Im Jahr 1883 schon und nachmals noch öfter wurde durch herzogliches Reskript die eine dieser Reben verboten und jeder Weingärtner kennt die schlechten Eigenschaften dieser Trauben. Doch löst das Verbot nicht ab, daß die Müllerrebe und die Puschere sich seit Jahren selbst belogen und hat den edlen Sorten edle Namen gegeben: Der Müller heißt jetzt schwarzer Nibling, die Puschere aber „Tokayer“-Traube. Die Wirte von der Alb und von Oberjochen, welche zur Kirchweihzeit in den Wein fahren, kaufen in dem guten Glauben, sie bekommen mit ihrem erkauften schwarzen Nibling etwas Gutes ins Faß, und fahren im hellen Troick nach Haus; haben sie doch jetzt Nibling im Keller. Hier dem ersten Abguss merkt man selten, daß geringwertiger Wein dieser Nibling ist. Wir warnen unsere Kollegen auf dem Lande, ihre Hände rein zu halten von dem enormen Betrag, der mit falscher Benennung der Rebsorten getrieben wird. Wenn je unter nicht Weinrenommee geschädigt wurde, so geschah es durch diese Fälschung. Abhalten können wir niemand; aber wir reden auch als Freunde und Kollegen ernstlich zu eurem Graben frei zu halten von den Puschere- und Müllertrauben. Da aber, was zur Frühjahrszeit und Wintertrauben, hunderte von Morgen mit den jedermann sehen kann, so verlangen wir wenigstens so viel von eurer Ehrlichkeit, daß ihr den Most, den ihr bereitet, als Most von Puschere- und Müllertrauben verkauft, nicht aber als Nibling und Tokayer.

**Eine neue Industrie.** In einem ständischen Blatte finden wir folgende merkwürdige Annonce: „In einer Fabrik in Belleville werden binnen wenigen Tagen künstliche Regner erzeugt. Die gänzlich ungeschädliche Metamorphose wird nur mittelst Jod herbeigeführt und jungen Leuten hierdurch eine glänzende Zukunft eröffnet, da schwarze Diener, Circusneger u. ein stets gesuchter Artikel sind. Nähere Preise, unter Umständen auch Kredit.“

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Backnang den 23. Juli.** Das Erntegeschäft hat begonnen und Roggen, wie Wintergerste wurden in den letzten heißen Tagen in die Scheunen eingeführt.

**Nepesin.**

**Vibora** den 21. Juli. Zufuhr 856 Str. Verkauf 832 Str. Preise: 10 M., 9 M. 86 Pf. und 9 M. 64 Pf. Verkaufsumme 820 M. **Laupheim** den 21. Juli. Preise: 9 M. 50 Pf. bis 10 M. 20 Pf. Halbe Ernte. (Schw. M.)

**Frankfurter Goldkurs** vom 22. Juli.

20 Frankenstücke	16 16—18
Dollars in Gold	4 15—18
Englische Sovereigns	20 28—33

**Gottesdienste der Pfarodie Backnang:**  
Vormittags-Predigt: Herr Helfer Stadler.  
Vernach Ordination des Missionsjünglings Haag von Althütte: Detan Albrecht.  
Nachmittags-Missionsvortrag: Herr Miss. Haag.  
Hezu Unterhaltungsblatt & eine Beilage

behält die Inspektion über die bayerischen Truppen. — Prinz Arnulf von Bayern erhielt, wie das „Fremdenblatt“ mittelt, an seinem Geburtstag einen prachtvollen Degen als Angebinde nebst einem Handschreiben von dem Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen. Der Degen trägt die Inschrift: Seinem Freund und treuen Waffengefährten zum 34. Geburtstage. Friedrich Wilhelm. Der Degen ist ein Kabinetsstück in Bezug auf Waffenschmiedekunst und Ziselarbeit.

**In Mannheim** ist eine Strife ausgebrochen. Die dortigen Maurer haben am Montag früh die Arbeit nicht wieder aufgenommen, aus welchem Grunde die Mannheimer Polizei in größter Thätigkeit sein soll. Zwischen 500 bis 600 Maurer haben die Arbeit bis jetzt niedergelegt.

**Schweiz.**

Schweizerische Militärtruppen haben die Errichtung von Alpenstruppen für den Gebirgskrieg ins Auge gefaßt. Es sind dies betreffs Veruche im Gange, nach deren Beendigung dann unverzüglich die nötigen Maßregeln zur Ausbildung und Ausrüstung solcher Truppen ergriffen werden sollen.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Bad Gastein** den 21. Juli. Der Kaiser machte heute vormittag bei prächtigem Wetter seine erste Spazierfahrt und kehrte um 11 Uhr 15 Min. zurück. Daraus nahm der Kaiser den Vortrag des Wirtl. Geh. Legationsrates v. Bilow entgegen. Zum Essen ist der Statthalter Graf Thun geladen.

Zum Empfange des deutschen Kaisers wurden hier neuer die besten Vorbereitungen getroffen, wie in früheren Jahren.

**Frankreich.**

Der französische Botschafter in Berlin, Baron von Courcel, hat seinen Abschied eingereicht. Waddington, jetzt Botschafter in London, soll ihn ersetzen. (Die Republik hat wenig gewandte Diplomaten, die zu Botschaftern taugen; die Stellen wurden bisher meistens von monarchisch Gesinnten eingenommen.)

Der Gemeinderat hat den Antrag angenommen, auf der Stelle der ehemaligen Tuilerien ein Denkmal zur Erinnerung an die französische Revolution zu errichten, dessen Enthüllung 1889 stattfinden soll.

Seitdem es in Frankreich ein Ministerium des Innern gibt — Ludwig der Sechzehnte schuf es im Jahre 1790 — hat Frankreich hundertundzwei Minister des Innern gehabt. In 96 Jahren!

**Marseille** den 21. Juli. Heute nacht fanden der Fr. Sta. zufolge wieder Aufstände statt, wobei 500 bis 600 Personen arrestitet wurden; von denselben sind 70 in Haft gehalten. Die Bevölkerung ist ruhig.

**Belgien.**

In Belgien beginnen in den nächsten Tagen vor dem Schour-Gericht des Hennegaus die Verhandlungen gegen die Urheber und Mitschuldigen an der Zerstörung der Baubougen Glasfabrik, welche bekanntlich am 26. März anlässlich des großen Strikes in dem Revier von Charleroi von den Streikenden bis auf die Umfassungsmauern zerstört wurde.

**Rußland.**

Russische Eisenbahnen in Mittelasien. Nach Petersburger Nachrichten hat am 14. ds. Mts. die feierliche Eröffnung der nunmehr bis Merw vollendeten Strecke der Transkaspischen Eisenbahn selbst in Gegenwart der Generale Komarow und Annenkow, zahlreicher russischer Truppen und 2000 turkomanischer Reiter stattgefunden. Damit ist dieses Unternehmen, welches den Verkehr Rußlands bis zum äußersten Ende seiner mittelasiatischen Besitzungen herstellen soll, bis zu einem wichtigen Ende gelangt. Nunmehr soll die Bahn noch bis Samarkand fortgeführt werden, und zwar durch Buchara, welches hierzu schon seine Einwilligung gegeben hat.

**Nordamerika.**

In der mexikanischen Provinz Matamoros hat ein Zusammenstoß zwischen einer kleinen

pforte, deren hübsche Bauart einen günstigen Eindruck auf unsere Gäste machen wird. Schon die getroffenen praktischen Einrichtungen des hiesigen Festplatzes werden gewiß den Besuchen aller Besucher finden. — Ein in der hiesigen Zichorienfabrik beschäftigter, 22 Jahre alter Arbeiter aus Italien wurde letzten Montag in der Frühe auf dem Bahndörper in der Nähe des Glosheimer Durchlasses tot aufgefunden. Hände und Füße waren vom Körper abgetrennt. Der Entsetzte hielt in der einen Hand ein langes offenes Messer und das Gesicht zeigte anfangs an ein Verbrechen denken und leitete sofort Untersuchung ein. Es wurde ermittelt, daß der Getödete am Sonntag in Asperg tüchtig gezech und in etwas angetrunkenem Zustande abends den Weg nach Osterholz eingeschlagen, von dort auf den Bahndamm geraten und vom 11 Uhr Zug überfahren worden ist. Ein Verbrechen bleibt ausgeschlossen, in der Tasche des Getödeten fanden sich 8 Mk. und sämtliche Sachen vor, die er mit sich genommen. Die Leiche wurde deshalb gestern um 4 Uhr auf dem Glosheimer Kirchhof beerdigt. (Schw. M.)

**Marbach.** In der Nacht vom 15/16 d. Mts. wurde auf einer in der Nähe von Höpfigheim, „Niederwege“ befindlichen, dem Schultzeischen Klumpen von dort zugehörigen Baumreihe zwei schöne Obstbäume beschädigt, daß sie zu Grunde gehen werden. Der Schaden berechnet sich auf ungefähr 150 M.

Der Bahnwärter Joll, Posten 84 der Abteilung Brezfeld, ist am 21. d. M. von dem um 10 Uhr 11 Min. abends in Brezfeld ankommenden Personenzug 118 überfahren worden und wenige Stunden später verstorben.

**Kottenburg** den 20. Juli. Das „D. Volksblatt“ meldet: Der hochw. Bischof Dr. Karl Josef v. Hefele hat den Stadtpfarrer Karl Zimmerle von Wergentheim zum Domkapitular ernannt.

Am den 21. Juli. Die Schützenfesttage sind nun vorüber. Heute mittag um 3 Uhr fand die Verteilung der ersten Preise auf die verschiedenen Schützen statt. Nur wenige der glücklichen Gewinner waren noch hier, um ihre Preise in Empfang zu nehmen, die meisten der Schützen waren abgereist. Es erübrigt jetzt nur noch anzuführen, daß auch noch sehr viele Schützenhaler (in Summa jetzt 328) erworben wurden, so daß auch von letzteren wie von dem Schützenbecher Nachanfertigungen erfolgen müssen. Wie vom Schießkomite bekannt gegeben, werden die übrigen Preise den Gewinnern zugelandt werden, sobald die Ermittlung beendet ist, was immerhin einige Wochen dauern dürfte. Das finanzielle Ergebnis des Festes ist ein glänzendes, allein an Schießeinlagen sind 11 000 M. eingegangen.

Der Kaiser hat den Prinz-Regenten von Bayern eingeladen, den Mandern des 15. Augustkorps (Eisb-Vöhringen), zu welchen drei bayerische Regimenter gehören, beizuwohnen. Der Prinz-Regent hat die Einladung angenommen.

Fürst Bismarck wird dieser Tage in Kliffingen den Besuch des österreichischen Ministers des Auswärtigen, Kalnoky, erhalten.

Der Reichsdampfer „Braunschweig“ welcher die erste Fahrt auf der deutschen Mittelmeerlinie zu verrichten hatte, ist am 18. Juli 5 Uhr früh in Port Said eingetroffen. Das Schiff hat seine Anfordernngen wesentlich übertroffen, indem es die 940 Seemeilen betragende Strecke von Brindisi nach Port Said in 72 Stunden zurücklegte.

München den 21. Juli. An der weitigen Gerichten gegenüber ist laut „Frf. Z.“ festzustellen, daß der Kaiser die Begegnung mit dem Prinz-Regent nur zur Befestigung der persönlichen Freundschaft und der guten Beziehung beider Höfe bezweckte. Der Kaiser sprach seine höchste Anerkennung aus über die bei den jüngsten Ereignissen gezeigte politische Reife, die monarchische Verfassungstreue, die Gesinnung des bayerischen Volkes und über das bayerische Heerwesen. Die mehrseitige Behauptung über Veränderungen in den militärischen Beziehungen Bayerns zum Reich ist falsch. Der Kronprinz